

dien führte ihn 1852 eine Orientreise in die Türkei, nach Ägypten und Tunis. In den folgenden Jahren bereiste S. wiederholt Italien, 1867 Galizien, wo er in Krakau (Kraków) und Tarnów Studien zu seinen Bildern betrieb, Siebenbürgen und die Balkanländer, 1878 und 1880 Sizilien, 1890 unternahm er eine Stud.Reise nach Holland. 1861 wurde S. Mitgl. der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens (Künstlerhaus), 1866 der Wr. Akad. der bildenden Künste, 1877 ehrenhalber deren ao. Prof. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen, so u. a. 1873 anläßl. seiner Verdienste bei der Wr. Weltausst. den K.-Franz-Joseph-Orden, 1874 in Berlin die goldene Medaille vom Dt. Reich für sein Werk „Das Theater in Chioggia“, 1878 anläßl. der Weltausst. in Paris das Ritterkreuz der Ehrenlegion und 1882 die Erz-hg. Carl-Ludwig-Medaille. S. verband die aus spätbiedermeierl. Erbe erwachsene Neigung zu Detailgenauigkeit, starker Lokalfarbigkeit und anekdot. Schilderung mit einem realist. Blick auf das Charakterist. von Land und Leuten. Damit erweist er sich, zusammen mit Malern wie K. Karger oder F. L. Ruben (beide s. d.), als Vertreter einer traditionsgebundenen, „gemäßigten“ Richtung der Wirklichkeitsdarstellung, die sich in der zweiten Jh.Hälfte hoher offizieller Wertschätzung erfreute. Aus der 1860 geschlossenen Ehe mit Sofie Dratschmiedt v. Mährentheim (geb. Dornbach, NÖ/Wien, 28. 7. 1832; gest. Bleiburg, Kärnten, 24. 9. 1910) entstammten sieben Kinder. Seine Tochter **Ricka S.**, verehel. Bratusch (geb. Wien, 8. 12. 1867), war fünf Jahre lang seine Schülerin (Aquarell) und war mit einem Porträt der Tochter H. Ferstels (s. d.) und einem Interieur aus dessen Wohnung 1891 im Wr. Künstlerhaus vertreten (beide Aquarelle, Graph. Smlg. Albertina, Wien).

W.: Erstürmung des Lagers von Lodrone, 1851 (Österr. Galerie, Wien); Geschmückte Mohrin, 1852/53, Ansicht des Rammeuseums bei Theben, 1853 (beide Stmk. Landesmus. Joanneum, Graz); Verabschiedung der 1. Tiroler Studentenkomp. am Wr. Südbahnhof (Tiroler Landesmus. Ferdinandeum, Innsbruck); Markt in Konstantinopel, 1868 (Österr. Galerie, Wien); Gänsemarkt in Krakau, 1869 (Gemäldegalerie der Akad. der bildenden Künste, Wien); Fischmarkt beim Portikus der Octavia in Rom, 1871 (Stmk. Landesmus. Joanneum, Graz); An der geneues. Küste, 1872, Röm. Winzer, 1882, An der latein. Brücke in Sarajewo, 1882/83 (alle Österr. Galerie, Wien); 6 Wandbilder für die Hochparterresäle des Naturhist. Mus., Wien, 1883-89; Die Freyung in Wien, 1889, Obstmarkt am Schanzl in Wien, 1895 (beide Hist. Mus. der Stadt Wien); usw. – Ricka S.: Kopf des Vaters, 1891 (Aquarell); Stilleben; Arbeitszimmer H. v. Ferstels;

Stud.Kopf, 1893; Interieur aus dem Atelier A. Schönn, 1895; usw.

L.: Wr. Ztg., 17. (Abendausg.), N. Fr. Pr., 18. 9. 1897; RP, 3. 3. 1898; ADB 54; Bénézit; Eisenberg, 1893, Bd. 1; Fuchs, 19. Jh.; Fuchs, Erg.Bd.; Thieme-Becker; Wurzbach; C. v. Vincenti, Wr. Kunst-Renaissance, 1876, S. 340ff.; Kunst und Kunsthandwerk 1, 1898, S. 116f.; F. v. Boetticher, Malerwerke des 19. Jh. 2/2, 1898; Kat. des künstler. Nachlasses A. S. ..., Versteigerung ... 8. 3. 1898 ..., Vorwort von A. Schaeffer, 1898, S. VIIIff. (mit Bild); L. Hevesi, Oesterr. Kunst im 19. Jh., 1903, S. 212; A. v. Schaeffer, in: Berr. und Mitt. des Altertums-Ver. zu Wien 44, 1911, S. 85ff. (mit tw. Werksverzeichnis); B. Grimschitz, Österr. Maler vom Biedermeier zur Moderne, (1963), S. 26, Abbildungstl. S. 2; M. Migacz, Die Landschaftsbilder im Naturhist. Mus. in Wien ..., phil. Diss. Wien, 1972, S. 5, 47f., 138, 159; H. Schöny, Wr. Künstler-Ahnen 2, 1975, S. 307; R. List, Kunst und Künstler in der Stmk. 3, 1977; Mitt. der Österr. Galerie 30, 1986, n. 74, S. 88. – Ricka S.: Bénézit; Eisenberg, 1893, Bd. 1; Fuchs, 19. Jh.; Kosel 1; Thieme-Becker; K. Murau, Wr. Malerinnen, 1895, S. 99ff.; F. v. Boetticher, Malerwerke des 19. Jh. 2/2, 1898; A. v. Schaeffer, in: Berr. und Mitt. des Altertums-Ver. zu Wien 44, 1911, S. 92ff.; WStLA-Künstlerhausarchiv, Wien. (M. Haja)

Schönermark Ludwig Frh. v., s. **Schönermark** Ludwig Frh. v.

Schönninger, s. **Schöninger**

Schönowsky (Schönovsky) **von Schönwies(e)** Adalbert, Offizier. Geb. Troppau, österr. Schlesien (Opava, Tschechien), 17. 11. 1826; gest. Jellowetz, Stmk. (Jelovec pri Kamnici, Slowenien), 17. 10. 1891. Sohn eines Landrechtexpeditors, Vater des Folgenden. Entstammte einer altadeligen schles. Familie und trat 1838 in die Theresian. Militärakad. in Wr. Neustadt ein, wurde 1845 als Lt. 2. Kl. zum IR 56 ausgemustert, im Mai 1848 Lt. 1. Kl., im Dezember desselben Jahres Oblt., 1854 Hptm. 2., 1859 1. Kl., 1864-67 in k. mexikan. Diensten stehend, 1865 dort Mjr., nach seiner Rückkehr 1868 Mjr. in der österr. Armee, 1874 Obstlt., 1877 Obst., 1878 gegen Karenz der Gebühren für drei Jahre, 1880 mit Wartegebühr beurlaubt und 1882 i. R. versetzt. 1849 nahm er als Kmdt. der Brig.-Pionierabt. seines Rgt. am Angriff auf Livorno teil und gehörte im Krieg von 1859 der Besatzung in Venedig an. 1851-53 sowie 1862-63 lehrte er an der Rgt.Kadettenschule, 1854-56 am Kadetteninst. in Krakau (Kraków) und tat dazwischen – ab 1860 beim IR 20 – Truppendienst. 1864 trat er, tw. durch hohe Schulden bewogen, in das von Erzhg. Ferdinand Maximilian (s. d.) angeworbene k. mexikan. Korps, fand Verwendung bei der Sicherung der Verbindung zwischen Meer und Hauptstadt und spielte auch als selbständig operierender Kmdt. eine maß-